

AGO

Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften - Südtirol
Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali - Sudtirolo
Organisaziun Sindacala autonoma di enc locali - Südtirol

Jahrgang 16, Ausgabe 2

Dezember 2016

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – 70% NE/sigla provincia autorizzazione Tassa pagata – taxe percue

Sprachrohr der Gemeindebediensteten, der Bediensteten der Altersheime und Bezirksgemeinschaften

IN DIESER AUSGABE

- Vorwort
- Bereichsübergreifende Kollektivverhandlungen
- Infos zu internen Veränderungen
- Kulturfahrt
- Rundbrief an unsere Mitglieder im Ruhestand
- INPS/INPDAP Kredit
- Einkaufsfahrt nach Innsbruck
- Bereichsübergreifender Kollektivvertrag 2016-2018

Info

In caso di mancato recapito inviare al CPO di 39100 Bolzano per la restituzione

WICHTIGES INFO FÜR DIE AGO-MITGLIEDER

Ansprechpartner für Eure Bemühungen oder Sorgen sind folgende Kolleginnen und Kollegen, die in Eurem Einzugsgebiet unmittelbar zuständig sind und umgehend und unbürokratisch auf Eure Fragen eingehen können:

AGO-Sekretariat		Tel. 335 5312797 Fax 0471 271056
Dr. Andreas Unterkircher	Landesobmann/ Landessekretär	Tel. 335 69 02 375 Tel. 335 5312797
Cristina Joppi	Vizeobfrau	Tel. 339 188 01 97
Dr. Karin Angerer	Landessekretariat	Tel. 335 10 99 309
Walter Casotti	Kulturreferat	Tel. 335 10 99 310
Bithja Crepez	Gemeinde Alquand	Tel. 0473 262353
Reinhard Verdroß	Pensionistenreferat	Tel. 348 49 84 753
Stefano Boragine	BZG Überetsch/U	Tel. 338 17 42 587

BZG Überetsch/Unterl:	Cristina Joppi Stefano Boragine	Tel. 339 1880197 Tel. 338 17 42 587
Gemeinde Auer:	Angelika Thaler	Tel. 0471 089000
Gemeinde Eppan:	Stefan Meraner	Tel. 0471 667550
Betr.f. Sozialdienste Bz	Rosmarie Handgruber	Tel. 0471 941355
Gemeinde Meran:	Margareth Orlor	
Gemeinde Stilfs:	Ruth Bernhard	Tel. 0473 612210
Gemeinde Bozen:	Daniela Mair	
Gemeinde Ritten:	Dietrich Köllemann Georg Lobis	Tel. 0471 358552 Tel. 34977907021
Gemeinde Waidbruck:	Manuela Mair	
Gemeinde St. Christina:	Gerda Runggaldier	
Gemeinde Kastelruth:	Dieter Tröbinger	Tel. 0471 711524
BZG Eisacktal:	Helmuth Sigmund	Tel. 3289653623
BZG Salten/Schlern	Margareth Fink	Tel. 0471 319470
Gemeinde Sterzing:	Dr. Cristiana Vai	
BZG Pustertal:	Erika Oberstaller	Tel. 0474 504097
Gemeinde Prags:	Rupert Niederegger	
Gemeinde Toblach:	Maria Taschler	Tel. 0474 970500
Gemeinde Innichen:	Johann Mayr	Tel. 0474 912542

Für Patronatsfragen stehen folgende KVW-Patronate zur Verfügung:

KVW-Büro Bozen:	Tel. 0471 97 86 77
KVW-Büro Neumarkt:	Tel. 0471 82 03 46
KVW-Büro Brixen:	Tel. 0472 83 65 65
KVW-Büro Sterzing:	Tel. 0472 762 896
KVW-Büro Bruneck:	Tel. 0474 41 12 52
KVW-Büro Meran	Tel. 0473 22 95 38
KVW-Büro Sclanders:	Tel. 0473 74 67 19
KVW-Büro Mals:	Tel. 0473 83 06 45

IMPRESSUM: AGO-Info erscheint trimestral **REDAKTION:** Dr. Andreas Unterkircher, Cristina Joppi, Walter Casotti, Dr. Karin Angerer **Verantwortlicher Direktor:** Sabine Pichler **Registrierung:** Gericht Bozen Nr. 1/2000 v. 16.02.2000/ **Druckerei:** Europrint, Brixen - Auflage dieser Nr. 1000
Es wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Bezeichnungen (z.B. GewerkschaftlerIn, Bedienstete) sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts beziehen.

GRUSS ZUM JAHRESSCHLUSS 2016 VOM LANDES- VORSITZENDEN DR. ANDREAS UNTERKIRCHER

Das zu Ende gehende Jahr 2016 war für unsere Gewerkschaft sicher ein sehr arbeitsreiches Jahr und auch mit positiven Überraschungen bestückt. Vorab das **neue Passwort** ab Jänner 2017 für den Mitgliederbereich auf unserer Homepage: **AGO-2017**

Eine Belastung stellte im Sommer die **Übersiedlung** unserer Partnergewerkschaft der Landesbediensteten GS von der Virgilstraße in die Dantestraße dar. Bis auf weiteres werden wir deshalb unsere Mitglieder am Sitz unseres Gewerkschaftsbundes SAG in **der Gerbergasse in Bozen** empfangen.

Erfreulich war für uns die Bereitschaft unseres Vorstandsmitglieds **Stefano Boragine zur intensiveren Gewerkschaftstätigkeit** mit Wahrnehmung der entsprechenden Freistellungen. Somit hat unsere Mitarbeiterin Dr. Karin Angerer jetzt wieder tatkräftige Unterstützung erhalten. Ich bedanke mich bei Karin und Stefano für Ihre Leistungen und für den begeisterten Einsatz für unsere AGO.

Zum Jahresabschluss kann auch einiges **an positiven Ergebnissen** mitgeteilt werden. So konnte Ende Oktober endlich **ein neuer BÜKV** unterzeichnet werden, womit zumindest ein kleiner Teil des erlittenen Kaufkraftverlustes der letzten Jahre wieder wettgemacht werden kann. Mit jeweils **40 Euro brutto** ab 1.7.2016 und weiteren **40 Euro** ab 1.5.2017 erhalten die öffentlich Bediensteten eine kleine Gehaltserhöhung nach vielen Jahren des Gehaltsstopps.

Für viele Betroffene mag das Glas halb leer sein, andere sehen das Glas halb voll. Natürlich konnten wir in den Verhandlungen den großen Verlust der Kaufkraft von über 10%, wie vom AFI berechnet, nicht wettmachen. Durch die **große Beteiligung der öffentlich Bediensteten an den Gewerkschaftsversammlungen** und den dabei geäußerten Unmut über die mickrigen Vorschläge der Landesregierung konnten unsere PolitikerInnen doch zum Einlenken bewogen, und die Gehaltserhöhungen gesteigert werden.

Für unsere Gewerkschaft sind die 40 Euro auch deshalb nicht zu verachten, weil diese durch die Erhöhung der Sonderergänzungszulage sowohl für die untersten als auch für die höchsten Funktionsebenen **im gleichen Ausmaß vorgesehen wurden**. Die Schere zwischen arm und reich wird dadurch zwar nicht geschlossen, doch ist die Gewährung von fixen Beträgen ein richtiger Schritt in diese Richtung.

Positiv bewerten wir auch die **Erhöhung der Beiträge an den Zusatzrentenfonds**. Durch die Verdoppelung der eingezahlten Beiträge an den Laborfonds können sich die öffentlich Bediensteten wirklich ein zusätzliches Standbein für die Altersvorsorge aufbauen.

Ein weiteres positives Signal des neuen BÜKV wird mit der **Einrichtung eines Landesgesundheitsfonds ab Januar 2018** gesetzt. Bei den andauernden Einsparungen im Landeshaushalt wer-

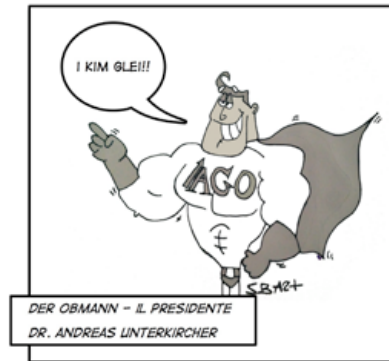
den auch weiterhin Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich auf uns zukommen. Deshalb finden wir die Schaffung eines solchen Gesundheitsfonds äußerst wichtig.

Unabhängig vom neuen bereichsübergreifenden Kollektivvertrag können auch Erfolge in unserer Gewerkschaftsarbeit das Jahr 2016 als überwiegend positiv ausklingen lassen. So konnten wir für mehrere unserer Mitglieder **Schlichtungsverfahren positiv abschließen**. Die wenigen Fälle, wo sich Verwaltungen grundsätzlich weigern, einer Schlichtung zuzustimmen, werden wir zukünftig auf unseren Foren veröffentlichen. Es kann doch nicht sein, dass VerwalterInnen von öffentlichen Körperschaften so sorglos mit den Steuergeldern ihrer Bevölkerung umgehen. Sieht so die Wertschätzung und Motivation der eigenen Bediensteten aus?

KURZINFOS

Im Jahr 2018 feiert die AGO ihr 20-jähriges Bestehen – Gleichzeitig finden im Jahr 2018 auch wieder die Wahlen für die Gewerkschaftsorgane statt.

Sofern die Ehefrau/der Ehemann oder die Kinder mehr als 2.840,51 Euro brutto im gesamten Jahr als besteuertes Einkommen verdienen, scheinen sie nicht mehr als zu Lasten lebend auf. Damit können für diese Personen keine Steuerfreibeträge und keine Ausgaben mehr in Abzug gebracht werden.



Abschließend darf ich mich bei **allen unseren Mitgliedern** bedanken, dass Ihr uns weiterhin das Vertrauen schenkt. Wir garantieren Euch auch in Zukunft unseren bestmöglichen Einsatz und werden uns weiterhin bemühen, Euren Wünschen und Vorstellungen entgegenzukommen.

**In Verbundenheit
Euer Landesobmann**

Mütter, die während der Mutterschaft kein Anstellungsverhältnis hatten und nachher mindestens 5 Jahre als Arbeitnehmerin aufscheinen haben, können für jedes Kind insgesamt 5 Monate an Mutterschaft laut Gesetz 151/2001, Art. 25, kostenlos gutschreiben lassen.

Die Militärzeit kann für die Pensionierung kostenlos gutgeschrieben werden. Zudem kann im Betrieb für eine wirtschaftliche Anerkennung angesucht werden.

BERICHT ÜBER DIE BEREICHSÜBERGREIFENDEN GEHALTSVERHANDLUNGEN

Verhandlungsvoraussetzungen:

Das Verfassungsgericht hat im Juli 2015 das Verbot für die Vertragserneuerung im öffentlichen Dienst als verfassungswidrig erklärt. Obwohl 5 Jahre ohne Gehaltsverhandlungen nicht rechtens waren, gibt es im Sinne des Urteils trotzdem keine rückwirkenden Nachzahlungen.

Angebot der Arbeitgeberdelegation am Beginn der Verhandlungen im Herbst:

- 12 Mio. Euro (+3 Mio.) 2016
- +6 Mio. Euro 2017
- +6 Mio. Euro 2018

Angebot von Seiten des Landeshauptmannes im März 2016

Neues finanzielles Angebot:

- 2016 15 Millionen
- 2017 15 Millionen
- 2018 15 Millionen

Da die Gewerkschaften mit dem Angebot des Landes nicht zufrieden waren, sind im ganzen Land **Gewerkschaftsversammlungen** abgehalten worden. Diese waren sehr gut besucht und die Stimmung der Bediensteten hat die Gewerkschaften motiviert, sich für eine Erhöhung des Angebotes einzusetzen.

Abschluss der Gehaltsverhandlungen zusammenfassend:

- mit Juli 2016 ist eine **Lohnerhöhung** (Erhöhung der Sonderergänzungszulage) von **40,00 Euro brutto** festgelegt;
- ab Mai 2017 kommen **weitere**

40,00 Euro hinzu, also insgesamt 80,00 Euro brutto an Erhöhungen mit diesem BÜKV;

- ab 01. Jänner 2017 zahlt der Arbeitgeber 1% mehr pro MitarbeiterIn an den **Rentenfonds/Laborfonds** ein, unter der Bedingung, dass auch der Bedienstete mindestens 2% einzahlt;
- ab 01. Jänner 2018 wird ein **Sanitätsfonds** eingeführt, in welchen der Arbeitgeber pro MitarbeiterIn voraussichtlich mindestens 120,00 Euro einzahlen wird. Die entsprechenden Bestimmungen und Kriterien werden im Einvernehmen erarbeitet;
- In Anlehnung an die staatliche Regelung wird die **Elternzeit, der Sonderurlaub wegen Krankheit des Kindes und der unbezahlte Wartestand für Personal mit Kindern vom bisher 8. auf das 12. Lebensjahr erhöht**. Arztbesuche mit dem Kind fallen jetzt auch unter den Sonderurlaub.

Die Teilbarkeit der vorher genannten Elternzeit wird von 6 Abschnitten auf 7 erhöht, bzw. bei nur einem Elternteil von 5 auf 6 Abschnitte.

Unter: www.ago-bz.org **Mitglieder / Verträge** ist der gesamte Vertrag einsehbar.



INFOS ZUR INTERNEN ORGANISATION

Personalwechsel:

In diesem Jahr hat es im Landessekretariat einen **Personalwechsel** gegeben. Die Landessekretärin **Johanna Großberger** hat mit 31. Juli 2016 das Arbeitsverhältnis mit unserer Gewerkschaftsorganisation AGO gekündigt. Wir bedanken uns bei Frau Großberger Johanna für ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz. Bis auf weiteres übernimmt **Landesobmann, Dr. Andreas Unterkircher** zusätzlich die Funktionen des Landessekretärs.

Büro:

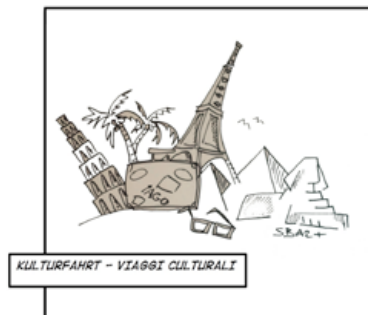
Unsere Partnergewerkschaft der Landesbediensteten GS ist mit Anfang Juli 2016 in die Dantestraße Nr. 11 übersiedelt. Aus diesem Grunde wurde auch unsere **Unterkunft und Zustelladresse in der Virgilstraße Nr. 9 geschlossen**. Trotzdem wird die Post mit dieser Anschrift weiterhin ordnungsgemäß über den Postdienst „seguimi“ zugestellt.



Für Besprechungen und den Empfang von unseren Mitgliedern stehen uns bis zur Umsetzung einer längerfristigen Lösung die **Büroräume unseres Gewerkschaftsbundes SAG in der Gerbergasse Nr. 24 in Bozen** zur Verfügung (Bitte um telefonische Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung). Unsere MitarbeiterInnen werden aber auch weiterhin vor Ort in den Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Altersheimen die Mitglieder tatkräftig betreuen und unterstützen.

VORANKÜNDIGUNG DER KULTURFAHRT 2017

Die Kulturfahrt im kommenden Jahr 2017 führt uns nach Zypern. Dabei sind 3 Tage in Nikosia und 4 Tage in der Kulturhauptstadt Paphos eingeplant. Die Fahrt findet vom 5. bis 12. April 2017 statt. Nähere Informationen erteilt wie immer unser Obmann-Stellvertreter Walter Casotti

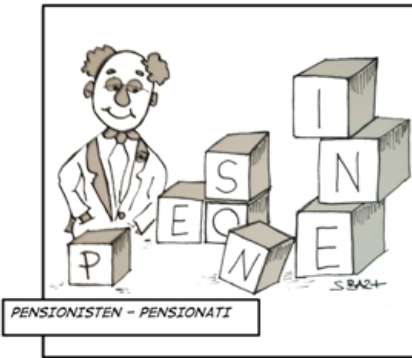


RUNDBRIEF AN UNSERE MITGLIEDER IM RUHESTAND

Als Autonome Gewerkschaftsorganisation AGO sind wir sehr froh, dass Sie auch im Ruhestand die Verbindung zu unserer Vertretung der Bediensteten der örtlichen Körperschaften Südtirols weiterhin aufrechterhalten und pflegen.

Als **AGO-Mitglied** stehen Ihnen weiterhin alle **Vorteile der Mitgliedschaft** zu, um nur einige Beispiele anzuführen: Steuerbeistand bei den jährlichen **Steuererklärungen** mit einer geringen Spesenbeteiligung – auch für die Familienmitglieder, **Preisnachlässe** bei einer Vielzahl von Betrieben – siehe Konventionen unseres Bundes SAG, **Weihnachtsgeschenk**, **Kulturfahrten** zum Selbstkostenpreis, **Gratis-Einkaufsfahrten nach Innsbruck**, **Hilfe bei allen bürokratischen Behördengängen**, **SMS-Dienst**, **Patronatstätigkeit**, **eigenes AGO-Referat für Pensionisten**, **aktives und passives Stimmrecht** und **viele weitere persönliche Vorteile**.

Durch die bürokratischen Vorgaben des staatlichen Fürsorgeinstitutes INPS sind wir nunmehr angehalten, **eine einfachere Lösung bei der Zahlung des Mitgliedsbeitrages** anzustreben. Mit dem Übergang unserer Pensionsversicherungsanstalt INPDAP an das INPS **werden seit diesem Jahr die Mitgliedsbeiträge der Pensionisten nicht mehr an die AGO überwiesen**. Da Sie keine schriftliche Aufstellung der einzelnen monatlichen Pensions-



zahlungen erhalten, wird Ihnen der fehlende AGO-Beitrag vielleicht gar nicht aufgefallen sein.

Aus diesem Grunde spricht sich der AGO-Ausschuss dafür aus, dass die **Mitgliedsbeiträge von den Pensionisten direkt auf das Postkonto der AGO eingezahlt werden sollten**, damit auch Abzüge und Spesen vermieden werden. Der Jahresmitgliedsbeitrag von 60 Euro kann dabei in einer einmaligen Zahlung innerhalb März oder in monatlichen Raten zu jeweils 5 Euro auf folgendes Konto der AGO eingezahlt werden:

Postbank – Banco Posta, IBAN: IT 67 W 07601 11600 000070345293

Wir würden uns freuen, Sie auch weiterhin in unseren Reihen zu haben und Sie als Mitglied weiterhin über unsere Tätigkeiten und Angebote informieren zu können.

INPS/INPDAP-KREDIT

Für denjenigen, der eine Finanzierung benötigt, ist es wichtig, die Vertragsbedingungen zu bewerten, von denen es abhängt, wie günstig eine Finanzierung tatsächlich ist. Obwohl sich der Kreditmarkt ständig ausweitet, hat sich ein Angebot weiterhin als höchst wettbewerbsfähig erwiesen: nämlich die Finanzierungen durch die ex Inpdap/Inps.

Für wen sind diese Finanzierungen zugänglich und welche Vorteile bieten sie?

Die Inpdap-Kredite sind **öffentlich Bediensteten oder Rentnern** vorbehalten.

Unter den zahlreichen Angeboten finden wir den **Kleinkredit und den mehrjährigen Kredit**.

Am einfachsten zu beantragen ist der **Kleinkredit** für öffentlich Bedienstete. Sein Hauptvorteil besteht darin, einen Kredit **ohne Angabe von Gründen und Zweckbestimmung** zu erhalten. Der Begünstigte kann die Kreditsumme also für jeden beliebigen von ihm ausgewählten Zweck verwenden.

Ein weiterer Vorteil ist sicherlich der **Zinssatz**. Es wird ein Nominalzinssatz von 4,25% angewandt; zu berücksichtigen sind außerdem die Verwaltungskosten (0,50%) und einen Aufschlag für den Risikofonds (abhängig vom Alter des Antragstellers).

Bezüglich der **Laufzeit des Kredites** gibt es verschiedene Möglichkeiten: 12, 24, 36 oder 48 Raten. Die **gewährte**

Kreditsumme kann zwischen einem und 8 Monatsgehältern bzw. Monatsrenten betragen; sie hängt also von der eigenen Einkommenssituation ab.

Wenn die gewünschte Kreditsumme diesen Betrag überschreitet, kann der Bedienstete oder Rentner die Vorteile des **mehrjährigen Kredits** in Anspruch nehmen.

Was ändert sich? Zuerst die **Laufzeit**: diese kann 5 oder 10 Jahre betragen.

Die **Zweckbestimmung** des Kreditbetrages muss mit der INPDAP-Verordnung übereinstimmen.

Grundsätzlich sind die Bedingungen strenger als jene beim Kleinkredit. Hier wird auch die **Pfändung** im Ausmaß eines Fünftels des Gehalts oder der Rente veranlasst.

Die vereinbarte Kreditsumme kann auch hohe Beträge erreichen, bis zu 150.000 Euro zum Kauf eines Eigenheims zum Beispiel.

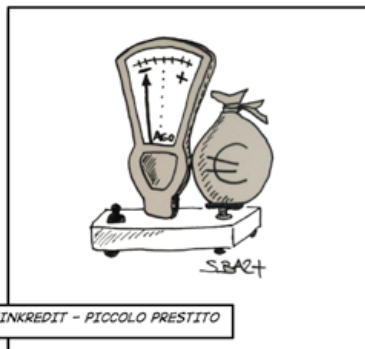
Der große Vorteil des mehrjährigen Kredits ist der **Zinssatz**, der im Verhältnis zum Kleinkredit niedriger ausfällt. Der Begünstigte zahlt nämlich 3,50% Zinsen.

Für alle Kreditformen steht auf der **Webseite der INPS/INPDAP** ein Rechensimulator zur Verfügung, der über sämtliche Kosten und den möglichen Tilgungsplan Auskunft gibt.

Wenn du dich über alle Möglichkeiten genauer informieren willst, kannst du

dich gerne an unsere Gewerkschaftsfunktionäre **Cristina Joppi** oder **Stefano Boragine** wenden. Die Kollegen können dir auch bei der Abfassung des Kreditantrags behilflich sein.
Tel. Landessekretariat 335 5312797

(Quellen: Inps und Inpdap)



Stefano Boragine – 50 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter.

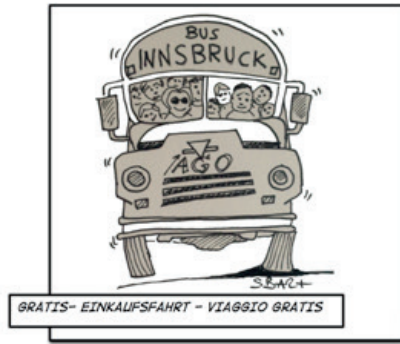
Ausbildung: Handelsoberschulmatura. Seit 24 Jahren in der Verwaltung des Sozialsprengels Leifers Branzoll Pfatten der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland tätig. Dort ist er für die Personalverwaltung, die verwaltungstechnische Abwicklung des Hauspflegedienstes und die Digitalisierung, Informatisierung und Datenverarbeitung im Sprengel zuständig. Während aller dieser Jahre hat er bedeutsame Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich Teamarbeit, in der Netzwerkarbeit und multidisziplinären Arbeit und in der Planung, Projektierung und Koordinierung von Projekten für das Gemeinwesen gesammelt. Vorher hat er als Referent für finanzielle Sozialhilfe, als verantwortlicher Sekretär von Konsortium für die Grundfürsorge (ECA), als Mit-

arbeiter des Personal- und Gehaltsbüros der Gemeinde Branzoll, als Archivist beim Öffentlichen Automobilregister Bozen und als Verwaltungsassistent beim Personalbüro des 4. Armeekorps (Militärdienst) gearbeitet. Hobby: Zeichnen, Graphik, Videomontage.



AGO-GRATIS-EINKAUFSSFAHRT NACH INNSBRUCK

Die von AGO's Protestaktion jährlich organisierte Gratis-Einkaufsfahrt nach Innsbruck wurde auch heuer wieder von vielen Mitgliedern genutzt um qualitativ günstige Besorgungen für sich und für die eigene Familie zu erledigen. Der mittlerweile gewohnte Anblick des mit Bussen aus Südtirol besetzten Parkplatzes, gibt AGO's Protestaktion zum wiederholten Mal Recht. Für Gering- und Mittelverdiener ist Qualitätsware in unserem reichen Lande leider nur selten finanzierbar und der Einkauf im benachbarten Österreich bleibt immer noch vorteilhafter! Immer mehr Familien müssen Monat für Monat sorgfältig planen um irgendwie mit dem Einkom-



men auszukommen. Man spart wo man eben sparen kann. Solange dies so ist, wird die AGO-Einkaufsfahrt weiter angeboten, da sie immer mehr Konsens bei den Mitgliedern findet. (cj)



*Die AGO wünscht allen Bediensteten
und deren Familien Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr 2017*

179525

Kollektivabkommen und -Verträge - 1. Teil - Jahr 2016

**Autonome Provinz Bozen - Südtirol
LANDESREGIERUNG BOZEN - KOLLEKTIVVER-
TRAG**

vom 28. Oktober 2016

Bereichsübergreifender Kollektivvertrag für den Dreijahreszeitraum 2016 - 2018 (unterzeichnet am 28. Oktober 2016 aufgrund des Beschlusses der Landesregierung vom 25. Oktober 2016, Nr. 1169)

**Bereichsübergreifender Kollektivvertrag für den Dreijahreszeitraum
2016 - 2018**

**Art. 1
Anwendungsbereich**

1. Dieser Bereichsübergreifende Kollektivvertrag gilt für das Personal folgender Bereiche:

- a) Landesverwaltung,
- b) Gemeinden, Seniorenwohnheime und Bezirksgemeinschaften,
- c) Landesgesundheitsdienst,
- d) Institut für sozialen Wohnbau,
- e) Verkehrsamt Bozen und Kurverwaltung Meran.

**Art. 2
Dauer, Gültigkeit und Verfahren für die Anwendung des Vertrages**

1. Dieser Vertrag betrifft den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis zum 31. Dezember 2018. Er bleibt so lange in Kraft, bis er durch den nächsten Kollektivvertrag ersetzt wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen laufen ab dem jeweiligen Fristbeginn, der in den einzelnen Vertragsbestimmungen angegeben ist.

**Art. 3
Erhöhung der Entlohnung**

1. Mit Wirkung ab 1. Jänner 2016 sind die jährlichen Anfangsbruttogehälter in den verschiedenen Besoldungsstufen der einzelnen Funktionsebenen laut Artikel 6, Absatz 1 sowie die jährliche Bruttosonderergänzungszulage der einzelnen Funktionsebenen laut Artikel 6, Absatz 2 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrags vom 15. November 2011 bestätigt.

Accordi e contratti collettivi - Parte 1 - Anno 2016

**Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige
GIUNTA PROVINCIALE DI BOLZANO - CONTRATTO COLLETTIVO**
del 28 ottobre 2016

Contratto collettivo intercompartimentale per il triennio 2016 - 2018 (sottoscritto in data 28 ottobre 2016 in base alla deliberazione della Giunta Provinciale del 25 ottobre 2016, n. 1169)

**Contratto collettivo intercompartimentale per il triennio
2016 - 2018**

**Art. 1
Ambito di applicazione**

1. Il presente contratto collettivo intercompartimentale si applica al personale dei seguenti comparti:

- a) Amministrazione provinciale;
- b) Comuni, Residenze per anziani e Comunità comprensoriali;
- c) Servizio sanitario provinciale;
- d) Istituti per l'edilizia sociale;
- e) Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e Azienda di soggiorno, cura e turismo di Merano.

**Art. 2
Durata, decorrenza e procedure di applicazione del contratto**

1. Il presente contratto riguarda il periodo 1° gennaio 2016 – 31 dicembre 2018. Esso rimane comunque in vigore fino a quando non sarà sostituito dal successivo contratto collettivo. Gli effetti economici decorrono dalle specifiche decorrenze indicate nelle singole disposizioni contrattuali.

**Art. 3
Aumento della retribuzione**

1. Con decorrenza dal 1° gennaio 2016 sono confermati gli stipendi annui lordi iniziali dei livelli retributivi delle qualifiche funzionali di cui all'articolo 6, comma 1, nonché l'indennità integrativa speciale annua lorda delle singole qualifiche funzionali di cui all'articolo 6, comma 2, del contratto collettivo intercompartimentale del 15 novembre 2011.

2. Die jährliche Bruttosonderergänzungs-zulage der einzelnen Funktionsebenen wird mit Wirkung ab 1. Juli 2016 um 480,00 Euro erhöht und beläuft sich somit mit Wirkung ab 1. Juli 2016 auf folgende Beträge:

<i>Funktionsebene</i>	<i>Jahresbruttobetrag</i>	
1	10.404,08	Euro
2	10.432,49	Euro
3	10.469,30	Euro
4	10.525,06	Euro
5	10.570,30	Euro
6	10.636,59	Euro
7	10.706,02	Euro
7 bis	10.790,18	Euro
7 ter	10.753,37	Euro
8	10.790,18	Euro
9	10.850,16	Euro

3. Die jährliche Bruttosonderergänzungs-zulage der einzelnen Funktionsebenen wird mit Wirkung ab 1. Mai 2017 um weitere 480,00 Euro erhöht und beläuft sich somit mit Wirkung ab 1. Mai 2017 auf folgende Beträge:

<i>Funktionsebene</i>	<i>Jahresbruttobetrag</i>	
1	10.884,08	Euro
2	10.912,49	Euro
3	10.949,30	Euro
4	11.005,06	Euro
5	11.050,30	Euro
6	11.116,59	Euro
7	11.186,02	Euro
7 bis	11.270,18	Euro
7 ter	11.233,37	Euro
8	11.270,18	Euro
9	11.330,16	Euro

4. Die Erhöhungen laut den Absätzen 1 und 2 gelten auch für die leitenden Beamten im Auslauf-rang laut Artikel 12, Absatz 4 und folgende des Bereichsabkommens für die Gemeindebediensteten vom 8. Juli 1994 und für die Führungskräfte im Auslauf-rang des Bereichs Kurverwaltungen von Bozen und Meran.

5. Die Erhöhungen laut den Absätzen 1 und 2 gelten nicht für die Ergänzung der Ruhestands-behandlung im Sinne von Artikel 46 des Landes-gesetzes vom 19. Mai 2015, Nr. 6.

2. L'indennità integrativa speciale annua lorda delle singole qualifiche funzionali è aumentata, con decorrenza dal 1° luglio 2016, di 480,00 euro ed è pertanto determinata, con decorrenza dal 1° luglio 2016, come segue:

<i>Qualifica funzionale</i>	<i>Importo annuo lordo</i>	
1	10.404,08	euro
2	10.432,49	euro
3	10.469,30	euro
4	10.525,06	euro
5	10.570,30	euro
6	10.636,59	euro
7	10.706,02	euro
7 bis	10.790,18	euro
7 ter	10.753,37	euro
8	10.790,18	euro
9	10.850,16	euro

3. L'indennità integrativa speciale annua lorda delle singole qualifiche funzionali è aumentata, con decorrenza dal 1° maggio 2017, di ulteriori 480,00 euro ed è pertanto determinata, con decorrenza dal 1° maggio 2017, come segue:

<i>Qualifica funzionale</i>	<i>Importo annuo lordo</i>	
1	10.884,08	euro
2	10.912,49	euro
3	10.949,30	euro
4	11.005,06	euro
5	11.050,30	euro
6	11.116,59	euro
7	11.186,02	euro
7 bis	11.270,18	euro
7 ter	11.233,37	euro
8	11.270,18	euro
9	11.330,16	euro

4. Gli aumenti di cui ai commi 1 e 2 trovano appli-cazione anche per dirigenti di cui all'articolo 12, commi 4 e seguenti, dell'accordo di comparto per i dipendenti comunali dell'8 luglio 1994, inquadrati in livelli ad esaurimento, e per il corrispondente personale dirigente ad esaurimento del comparto Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e A-zienda di soggiorno, cura e turismo di Merano.

5. Gli aumenti di cui ai commi 1 e 2 non trovano applicazione per l'integrazione provinciale di cui all'articolo 46 della legge provinciale 19 maggio 2015, n. 6.

Art. 4**Wirkungen der Erhöhungen der Entlohnung**

1. Die aus der Anwendung von Artikel 3 resultierenden Erhöhungen der Sonderergänzungszulage finden volle Berücksichtigung bei der Festlegung des Ruhegehaltes für das wie auch immer im Zeitraum der Gültigkeit dieses Vertrages aus dem Dienst ausgeschiedene Personal mit Anrecht auf das Ruhegehalt, zu den Fälligkeiten und in dem Ausmaß laut Artikel 3. Die Erhöhungen der Sonderergänzungszulage werden Zweck dessen neu festgelegt; dazu wird die Erhöhung in Bezug auf das Jahr des Dienstaustritts für sämtliche Monate, in denen die betreffende Person voll gearbeitet hat, in Zwölfteilen angerechnet.
2. Die in diesem Vertrag vorgesehene Erhöhung der Sonderergänzungszulagen gilt für Überstunden, die ab dem ersten Tag des Monats geleistet werden, der auf den Monat der Veröffentlichung dieses Vertrages im Amtsblatt der Region folgt.
3. Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen werden die in diesem Vertrag vorgesehenen Erhöhungen der Sonderergänzungszulage ab dem darin vorgesehenen Fristbeginn auf alle die Besoldung betreffenden Institute angewandt, für deren Berechnung die geltenden Vorschriften Bezug auf die Sonderergänzungszulage nehmen.

Art. 5**Änderungen zum Artikel 42 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 im Bereich der Elternzeiten**

1. Im Artikel 42, Absatz 1 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird der Wortlaut „*innerhalb dessen achten Lebensjahr*“ durch folgenden Wortlaut ersetzt: „*innerhalb dessen zwölften Lebensjahres*“.

Art. 6**Änderungen zum Artikel 43 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 im Bereich Teilbarkeit der Elternzeit**

1. Im Artikel 43, Absatz 1 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird der Wortlaut „*in nicht mehr als sechs Abschnitten*“ durch den Wortlaut „*in nicht mehr als sieben Abschnitten*“ und der Wortlaut „*in nicht mehr als fünf Abschnitten*“ durch den Wortlaut „*in nicht mehr als sechs Abschnitten*“ ersetzt.

Art. 4**Effetti degli aumenti della retribuzione**

1. I benefici economici risultanti dall'applicazione dell'articolo 3 hanno effetto integralmente sulla determinazione del trattamento di quiescenza del personale cessato dal servizio, con diritto a pensione, nel periodo di vigenza del presente contratto alle scadenze e negli importi previsti dall'articolo 3. A tale effetto gli aumenti dell'indennità integrativa speciale sono rideterminati calcolando l'aumento relativo all'anno di cessazione dal servizio in dodicesimi, in relazione ai mesi interi di servizio.
2. Gli aumenti dell'indennità integrativa speciale di cui al presente contratto trovano applicazione per il lavoro straordinario prestato con decorrenza dal primo giorno del mese successivo alla data di pubblicazione del presente contratto sul Bollettino Ufficiale della Regione.
3. Salva diversa disposizione, gli aumenti dell'indennità integrativa speciale di cui al presente contratto hanno effetto, con le decorrenze ivi previste, su tutti gli istituti di carattere economico per la cui quantificazione le vigenti disposizioni rinviano all'indennità integrativa speciale.

Art. 5**Modifica all'articolo 42 del contratto collettivo intercompartimentale 12 febbraio 2008, in materia di congedo parentale**

1. All'articolo 42, comma 1, del contratto collettivo intercompartimentale 12 febbraio 2008, le parole „*nei primi suoi otto anni di vita*“ sono sostituite dalle parole: „*nei primi suoi dodici anni di vita*“.

Art. 6**Modifiche all'articolo 43 del contratto collettivo intercompartimentale 12 febbraio 2008 in materia di frazionabilità del congedo parentale**

1. All'articolo 43, comma 1, del contratto collettivo intercompartimentale 12 febbraio 2008, le parole „*in non più di sei soluzioni*“ sono sostituite dalle parole „*in non più di sette soluzioni*“ e le parole „*in non più di cinque soluzioni*“ sono sostituite dalle parole „*in non più di sei soluzioni*“.

Art. 7**Änderungen zum Artikel 47 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 im Bereich Sonderurlaub wegen Krankheit der Kinder**

1. Im Artikel 47, Absatz 1 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird der Wortlaut „bis zum achten Lebensjahr“ durch folgenden Wortlaut ersetzt: „bis zum zwölften Lebensjahr“.

2. Nach Artikel 47 Absatz 1 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird folgender Absatz 1/bis eingefügt:

„1/bis. Dieser Sonderurlaub kann auch für die Begleitung der Kinder zu ärztlichen Visiten, Therapien, fachärztlichen Leistungen oder diagnostischen Untersuchungen beansprucht werden, wobei der interessierte Elternteil die Pflicht hat, eine entsprechende Bestätigung mit Angabe der Uhrzeit vorzulegen, die vom Arzt/von der Ärztin oder der Struktur, die die Untersuchung oder Leistung durchgeführt hat, ausgestellt oder in digitaler Form übermittelt wird. Die Verwaltung kann eine entsprechende ärztliche Verschreibung einfordern.“

Art. 8**Änderungen zum Artikel 50 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 im Bereich Wartestand für Personal mit Kindern**

1. Im Artikel 50, Absätze 1 und 3 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird der Wortlaut „innerhalb des achten Lebensjahres des Kindes“ durch folgenden Wortlaut ersetzt: „innerhalb des zwölften Lebensjahres des Kindes“.

2. Nach Artikel 50, Absatz 7 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird folgender Absatz 7/bis eingefügt:

„7/bis. Sofern es die dienstlichen Erfordernisse zulassen, kann auf begründeten Antrag während des gewährten Zeitabschnittes die Umwandlung von einem Wartestand mit Teilzeitarbeitsverhältnis in einen Wartestand ohne Bezüge oder umgekehrt gewährt werden. Diese Umwandlung gilt nicht als neuer Zeitabschnitt und kann nur einmal pro Abschnitt erfolgen.“

3. Artikel 50, Absatz 8 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 erhält folgende Fassung:

„8. Dieser Artikel wird auch bei Adoption, der Anvertrauung zwecks Adoption und der zeitbegrenz-

Art. 7**Modifiche all'articolo 47 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 in materia di congedo straordinario per malattia del figlio**

1. All'articolo 47, comma 1, del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008, le parole *“fino all'ottavo anno”* sono sostituite dalle parole: *“fino al dodicesimo anno”*.

2. Dopo il comma 1 dell'articolo 47 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 è inserito il seguente comma 1/bis:

“1/bis. Detto congedo straordinario può essere usufruito anche per accompagnare i figli a visite mediche, terapie, prestazioni specialistiche o esami diagnostici, con l'onere da parte del genitore interessato di presentare la relativa attestazione, anche in ordine all'orario, rilasciata dal medico o dalla struttura che ha svolto la visita o la prestazione o trasmessa da quest'ultima in forma digitale. E' facoltà dell'amministrazione richiedere un'apposita prescrizione medica.”

Art. 8**Modifiche all'articolo 50 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 in materia di aspettativa per il personale con prole**

1. All'articolo 50, commi 1 e 3, del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008, le parole *“entro l'ottavo anno di vita del bambino”* sono sostituite dalle parole: *“entro il dodicesimo anno di vita del bambino”*.

2. Dopo il comma 7 dell'articolo 50 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 è inserito il seguente comma 7/bis:

“7/bis. Compatibilmente con le esigenze di servizio, durante le singole soluzioni dell'aspettativa autorizzata può essere concessa, su richiesta motivata, la conversione dell'aspettativa con un rapporto di lavoro a tempo parziale in un'aspettativa senza assegni, o viceversa. Tale conversione non è da intendersi come soluzione nuova e può essere concessa una sola volta per ogni soluzione.”

3. Il comma 8 dell'articolo 50 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 è così sostituito:

„8. Il presente articolo trova applicazione anche per l'adozione, per l'affidamento preadottivo e per

ten Anvertrauung angewandt. Der Wartestand ist innerhalb der ersten zwölf Jahre ab Eintritt des/der Minderjährigen in die Familie zu beanspruchen, jedenfalls aber innerhalb des 15. Lebensjahres des/der Minderjährigen.“

Art. 9
Änderung zum Artikel 52 des
Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages
vom 12. Februar 2008 im Bereich Freistellung
aus Erziehungsgründen

1. Artikel 52, Absatz 7 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 erhält folgende Fassung:

„7. Die Freistellung kann zu denselben Bedingungen auch im Falle der Adoption, der Anvertrauung zwecks Adoption und der zeitbegrenzten Anvertrauung beansprucht werden.“

Art. 10
Sonderurlaub für Bedienstete mit Beeinträchtigung,
die Wettkampfsport betreiben

1. Bedienstete mit einer Beeinträchtigung im Sinne der geltenden staatlichen Bestimmungen, die Wettkampfsport betreiben, haben Anspruch auf einen bezahlten Sonderurlaub von bis zu zehn Arbeitstagen im Jahr für die Zeit, welche für die Teilnahme an nationalen oder internationalen Wettkämpfen, einschließlich An- und Rückreise, erforderlich ist.

Art. 11
Änderungen zum Artikel 4 der Anlage 3 des
Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages
vom 12. Februar 2008 im Bereich
Beitragsleistung an den Rentenfonds

1. Nach Artikel 4, Absatz 3 der Anlage 3 des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 wird folgender Absatz 3/bis eingefügt:

„3/bis. Folgende Erhöhungen der Beitragsleistungen sind möglich:

a) Mit Wirkung ab 1. Jänner 2017 wird der Beitrag zu Lasten des Arbeitgebers gemäß Absatz 1 Buchstabe b) sowie Absatz 2 dieses Artikels um jeweils einen Prozentpunkt erhöht, sofern auch der Arbeitnehmer den Beitragssatz zu seinen Lasten auf mindestens zwei Prozentpunkte erhöht oder dieser bereits mindestens zwei Prozent beträgt.

b) Bei Anwendung des Buchstaben a) wird der von der Körperschaft einzuzahlende Anteil der Abfertigung von 18 Prozent auf 36,5 Prozent erhöht.

l'affidamento temporaneo. L'aspettativa va fruita entro i primi dodici anni dall'ingresso del minore nel nucleo familiare, e comunque entro il 15.mo anno di età del minore.“

Art. 9
Modifica all'articolo 52 del contratto collettivo
intercompartmentale 12 febbraio 2008 in materia
di permesso per motivi educativi

1. Il comma 7 dell'articolo 52 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 è così sostituito:

„7. Il permesso può essere fruito alle stesse condizioni anche in caso di adozione, di affidamento a scopo di adozione e di affidamento temporaneo.“

Art. 10
Congedo straordinario per personale con
disabilità praticante sport agonistico

1. Il personale con disabilità ai sensi della vigente normativa statale, praticante sport a livello agonistico ha diritto, per il tempo necessario, comprensivo del relativo viaggio di andata e ritorno, alla partecipazione a gare di carattere nazionale o internazionale, a congedi straordinari retribuiti fino a dieci giorni lavorativi all'anno.

Art. 11
Modifiche all'articolo 4 dell'allegato 3 del
contratto collettivo intercompartmentale
12 febbraio 2008 in materia di
contribuzione al fondo pensione

1. Dopo il comma 3 dell'articolo 4 dell'allegato 3 del contratto collettivo intercompartmentale 12 febbraio 2008 è aggiunto il seguente comma 3/bis:

“3/bis. Sono possibili i seguenti aumenti della contribuzione:

a) Con decorrenza dal 1° gennaio 2017 il contributo a carico del datore di lavoro ai sensi del comma 1, lettera b), nonché ai sensi del comma 2 del presente articolo, è aumentato rispettivamente di un punto percentuale, qualora anche il lavoratore aumenti il contributo a suo carico ad almeno due punti percentuali oppure questo contributo ammonti già ad almeno il due per cento.

b) In caso di applicazione della lettera a) la quota del trattamento di fine rapporto da versare da parte del datore di lavoro è aumentata dal 18 per cento al 36,5 per cento.

c) In Erstanwendung für das Jahr 2017 wirkt sich die Option für die Erhöhung des Beitrages zu Lasten des/der Bediensteten, falls diese erst nach dem 1.1.2017 erfolgt, auf die Beitragszahlungen an den Laborfonds und auf die Erhöhung des Abfertigungsanteiles ab dem folgenden Trimester aus. Jede weitere Änderung des Beitragsatzes ist von Seiten des/der Bediensteten innerhalb 30. November des jeweiligen Jahres zu beantragen und wirkt sich auf die Beitragszahlungen ab 1. Jänner des auf den Antrag folgenden Jahres aus.“

Art. 12

Ergänzende Gesundheitsleistungen

1. Mit dem Ziel, dem Personal ergänzende Leistungen zum öffentlichen Gesundheitssystem für Gesundheitsleistungen zu gewährleisten, treten die Verwaltungen laut Artikel 1 dieses Vertrages ab 1. Jänner 2018, und jedenfalls nicht bevor die Vertragsparteien das entsprechende Abkommen unterzeichnet haben, dem ergänzenden Gesundheitsfonds der Autonomen Provinz Bozen bei, in dessen Leitungsorgan eine paritätische Vertretung beider Vertragsparteien gegeben ist.

2. Die individuellen Beitragsquoten des Personals am ergänzenden Gesundheitsfonds gehen zu Lasten der Arbeitgeber aufgrund der Finanzierungen, die zu diesem Zwecke von der Landesregierung zur Verfügung gestellt werden.

Gemeinsame Protokollerklärung

Um die Neuregelung der graduellen Umwandlung von Zulagen in ein fixes und bleibendes Lohn-element gemäß Artikel 47 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 19. Mai 2015, Nr. 6, in einheitlicher Form und zeitgleicher Anwendung für alle betroffenen Personalkategorien zu gewährleisten, sprechen sich die Vertragsparteien für eine Neuregelung der Materie mittels gesetzlicher Maßnahme, nach Anhörung der Gewerkschaften, aus und erteilen ihr diesbezügliches Einverständnis.

Bozen, den 28.10.2016

Die öffentliche Delegation:

Der Generaldirektor des Landes
Dr. Hanspeter Staffler

Die geschäftsführende Direktorin
der Personalabteilung des Landes
Dr. Karin Egarter

c) In prima applicazione per l'anno 2017, qualora l'opzione per l'aumento della contribuzione a carico del lavoratore/della lavoratrice avvenga dopo il 1/1/2017, questa si applica ai versamenti contributivi al Laborfonds e all'aumento della quota del trattamento di fine rapporto con decorrenza dal trimestre successivo. Ogni ulteriore modifica dell'aliquota contributiva da parte del lavoratore/della lavoratrice deve essere chiesta entro la data del 30 novembre del relativo anno con applicazione della modifica dal 1° gennaio dell'anno successivo alla domanda.“

Art. 12

Assistenza sanitaria integrativa

1. Al fine di garantire al personale forme integrative di assistenza al sistema sanitario pubblico per prestazioni sanitarie, dal 1° gennaio 2018, e comunque non prima che le parti contrattuali abbiano sottoscritto il relativo accordo, gli enti dei comparti di cui all'articolo 1 del presente contratto aderiscono al fondo sanitario complementare della Provincia autonoma di Bolzano, nel cui organo di indirizzo sono rappresentate pariteticamente le parti contrattuali.

2. Le quote di contribuzione individuale del personale al fondo integrativo per la sanità sono a carico dei datori di lavoro, in base ai finanziamenti all'uopo messi a disposizione dalla Giunta provinciale.

Dichiarazione congiunta a verbale

Per garantire la revisione della disciplina sulla trasformazione graduale delle indennità in assegno personale pensionabile, ai sensi del comma 2 dell'articolo 47 della legge provinciale 19 maggio 2015, n. 6, le parti contrattuali si dichiarano favorevoli ed esprimono il loro consenso alla revisione di tale materia con provvedimento di legge, sentite le organizzazioni sindacali, al fine di una uniforme e contemporanea applicazione per tutte le categorie di personale interessate.

Bolzano, li 28.10.2016

La delegazione pubblica:

Il Direttore generale della Provincia
Dott. Hanspeter Staffler

La Direttrice reggente della Ripartizione
Personale della Provincia
Dott. Karin Egarter

Der stellvertretende Direktor
der Personalabteilung des Landes
Rag. Walter Rier

Die geschäftsführende Direktorin
des Amtes für Gesundheitspersonal
Dr.ⁱⁿ Gisella Webber

Der Direktor der Abteilung Personal im
Südtiroler Sanitätsbetrieb
Dr. Christian Kofler

Der Referent für das Büro für die Beziehungen
zum Personal und den Gewerkschaften
im Südtiroler Sanitätsbetrieb
Vincenzo Capellupo

Der Direktor des Amtes Personal
und Organisation des Wohnbauinstituts
Dr. Kurt Mair

Der Präsident des
Südtiroler Gemeindenverbandes
Dr. Andreas Schatzer

Der Geschäftsführer des Südtiroler
Gemeindenverbandes
Dr. Benedikt Galler

Der Präsident des Verbandes
der Seniorenwohnheime
Norbert Bertignoll

Die Gewerkschaftsorganisationen:

SAG
unterzeichnet

ASGB
unterzeichnet

CGIL AGB
unterzeichnet

SGB CISL
unterzeichnet

UIL-SGK
unterzeichnet

NURSING UP
unterzeichnet

Il Direttore sostituto della Ripartizione
Personale della Provincia
Rag. Walter Rier

La Direttrice reggente
dell'Ufficio Personale sanitario
Dott.^{ssa} Gisella Webber

Il Direttore della Ripartizione Personale
dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Dott. Christian Kofler

Il Referente dell'Ufficio Relazioni con il Personale
ed i Sindacati nell'Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige
Vincenzo Capellupo

Il Direttore dell'Ufficio Personale
e Organizzazione dell'Istituto per l'edilizia sociale
Dott. Kurt Mair

Il Presidente del
Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano
Dott. Andreas Schatzer

Il Direttore del Consorzio dei
Comuni della Provincia di Bolzano
Dott. Benedikt Galler

Il Presidente dell'Associazione
delle Residenze per anziani
Norbert Bertignoll

Le Organizzazioni Sindacali:

SAG
firmato

ASGB
firmato

CGIL AGB
firmato

SGB CISL
firmato

UIL-SGK
firmato

NURSING UP
firmato

Gemeinsame Protokollerklärung der Gewerkschaftsorganisationen	Nota a verbale sindacale congiunta
<p>Um den partizipativen und demokratischen Prozess zur Einführung des Fonds für die „Ergänzende Gesundheitsleistung“ zu ermöglichen und zu verwirklichen, erklären die unterzeichnenden Gewerkschaften ihr Einverständnis und verpflichten sich auf dem Wege der Gründung des Fonds die Anwesenheit all jener Gewerkschaftsorganisationen zu garantieren, die auch die vorliegende Vereinbarung unterschrieben haben.</p>	<p>Per rendere effettivo il processo partecipativo e democratico legato all'istituzione del fondo sanitario integrativo, le organizzazioni sindacali firmatarie si dichiarano favorevoli e si impegnano affinché sia garantita la presenza di tutte le sigle sottoscrittrici del presente accordo nel percorso istitutivo.</p>

Die Gewerkschaftsorganisationen:

SAG

 ASGB

 CGIL AGB

 SGB CISL

 IUL-SGK

 NURSING UP


Le Organizzazioni Sindacali:

SAG

 ASGB

 CGIL AGB

 SGB CISL

 IUL-SGK

 NURSING UP


Bozen, den 28.10.2016

Bolzano, il 28.10.2016